

Schatten der Vergangenheit

Von abgemeldet

Kapitel 1: Eine verwelkende Blüte

28. März XXXX

Heute vor siebzehn Jahren erblickte ich das Blick der Welt...heute vor zehn Jahren haben mich meine Eltern an eine Gruppe Menschenhändler verkauft. Wir hatten kein Geld und meine Mutter war schwer krank und mein Vater meinte, es sei das Beste für mich. Er hatte vielleicht gehofft, dass ich einmal ein besseres Leben führen werde als er und meine Mutter es hatten...ob die beiden noch leben weiß ich nicht, woher denn auch? Seit zehn Jahren reiße ich durch das Land und verkaufe meinen Körper an Männer um die Schulden meiner Eltern gegenüber unseren „Boss“ zu begleichen.

Im Moment befinden wie uns in Ootogakure, wo wir auch die nächste Zeit bleiben werde. Die anderen Mädchen und ich sind in einer alten Ruine untergebracht und warten...vielleicht warten wir auf den Tod? Auf ein besseres Leben? Auf eine Chance zu fliehen?

- Wir wissen es nicht...

Gestern kamen zwei Männer zu uns. Sie trugen einen schwarzen Mantel mit roten Wolken darauf, das Zeichen Akatsuki. Die Beiden wurden von unserem Boss durch unsere Zimmer geführt. Ich vermute, dass sie sich wohl ein Mädchen ausgesucht haben, das sie kaufen wollen.

...Es ist schon spät, die Pflicht ruft!

Mit einem Seufzen schloss das junge Mädchen ihr kleines Buch und versteckte es wieder unter ihrem Bett.

„Nun komm schon Sakura! Wir müssen rechtzeitig beim Teehaus ankommen wenn wir keinen Ärger bekommen wollen.“, sagte ein junges Mädchen, welches am Türrahmen lehnte.

„Ich komme ja schon Mao.“, entgegnete Sakura und ging zu ihrer Zimmergenossin.

Mao war noch nicht lange da und so ist es Sakuras Aufgabe das Mädchen einzuweisen und ihr alle wichtigen Regeln beizubringen. Normalerweise gehen die Mädchen immer alleine zu ihren Kunden, außer er wird ausdrücklich anders gewünscht.

Der Kunde ist König! –Ein Spruch, der für diese Szene mehr als wörtlich gilt.

„Sag mal Sakura, hat es schon jemals ein Mädchen geschafft sich freizukaufen?“, fragte die violetthaarige Mao unsicher.

Sakura senkte ihren Blick, ging aber ruhig weiter.

„Noch nie...aber ich werde die Erste sein, die es schaffen wird!“, antwortete Sakura

selbstbewusst.

Mao blickte die rosahaarige mit großen Augen an und lächelte kurz schwach.

„Irgendwann möchte ich genau so werden wie du Sakura!“

„Oh nein das willst du nicht Mao. Du solltest versuchen heute Nacht zu fliehen! Ich habe Ushio und Nagisa bereits bescheid gegeben.“, sprach die rosahaarige und gab Mao einen kleinen Zettel.

„Dort findest du alle Informationen und den genauen Treffpunkt. Um Mitternacht verlässt du unter einen Vorwand das Teehaus und läufst weg. Laufe so weit wie die deine Füße tragen können und kehre nie wieder hier her zurück! Vergiss die letzten 3 Monate und beginne ein Neues Leben. Für dich ist es noch nicht zu spät!“

„Sakura...“, Mao blieb mit Tränen in den Augen stehen und packte den Ärmel von Sakuras Kimono.

Sakura drehte sich kurz um, nahm Mao's Hand in die ihre und ging die restlichen Meter zum Teehaus mit ihr zusammen.

Dort angekommen zog Sakura das junge Mädchen in einen dunklen Gang.

„Versprich mir, das du fliehst wirst Mao, versprich es mir!“, mit diesen Worten und einer letzten Umarmung verabschiedete Sakura sich von Mao, ehe sich die rosahaarige zu einer Gruppe Männer begab.

„Ich verspreche es dir Sakura und eines Tages wirst auch du fliehen können!“, hauchte Mao und blickte ein letztes Mal zu Sakura.

Die junge Frau war das wohl begehrteste und teuerste Mädchen im ganzen Land. Sakuras Marktwert liegt im Moment bei über 10 Millionen. So viel war noch kein Mädchen vor ihr wert und es wird wahrscheinlich kein Mädchen nach ihr diese Summe übertreffen können.

//Mein Leben habe ich vor vielen Jahren verloren. Ich kann damit leben. Und dennoch möchte ich verhindern, dass noch mehr Mädchen das gleiche Schicksal wie ich erdulden müssen. Ein Leben als Sklave irgendwelcher Männer für die ich jeden Tag meinen Körper aufs neue verkaufe....//

„Möchte noch jemand Sake?“

„Von dir wollen wir heute noch viel mehr kleine Sakura!“

Die Männer grinsten Sakura anzüglich an und ließen sich ihren Becher wieder auffüllen.

//Irgendwann werdet ihre Schweine dafür bluten! Sobald ich alle Schulden bezahlt und mich somit freigekauft habe werde ich euch alle aufschlitzen und verrecken lassen!!//

~~~~~

## Klopf Klopf

„Herein!“

Die Tür des kleinen Büros öffnete sich und zwei junge Männer traten ein.

„Sie haben uns rufen lassen Tsunade-sama.“

„Ganz genau, ich habe eine Mission von großer Bedeutung für euch, Naruto und Sasuke!“, sagte Tsunade mit einem ernstem Ausdruck im Gesicht.

„Sie wirken angespannt, es scheint also eine wichtige Mission zu sein.“, meinte Sasuke und trat einen Schritt vor.

„Ja das ist sie. Mir ist zu Ohren gekommen, dass in Otogakure eine Gruppe Mädchen von Menschenhändlern festgehalten wird. Darunter sind auch viele Mädchen aus Konoha und darum ist es eure Mission die Mädchen zu befreien und hier her zu bringen!“, antwortete der Hokage und blickte die beiden Männer erwartend an.

„Ihr seid Mitglieder der Anbu, ihr seid die besten Ninjas unseres Dorfes darum beauftrage ich auch mit dieser Mission!“

„Wie sie wünschen Hokage-sama. Naruto und ich werden uns sofort auf den Weg nach Otogakure machen.“, versicherte der Uchiha.

„Machen sie sich keine Sorgen Oma Tsunade, Sasuke und ich werden uns darum kümmern!“, grinste der Uzumaki.

„Ich vertraue euch beiden und jetzt geht.“, befahl Tsunade und wandte sich ab.

„Hai!“, mit einer Rauchwolke verschwanden die Männer.

//Bitte bringt mir meine kleine Mao wieder zurück nach Hause...lasst es noch nicht zu spät sein, sie ist doch gerade einmal zwölf Jahre alt//

Eine Träne bahnte sich ihren Weg über die Wange der Sannin.

„Pass auf dich auf Naruto hörst du!“, meinte die junge Hyuga und gab ihrem Mann einen Kuss.

„Kümmere dich nicht um mich Hinata. Pass lieber auf, dass dir uns unserem Sohn nichts zustößt während ich weg bin.“, entgegnete Naruto und strick sanft mit seiner Hand über den Bauch seiner Frau.

Ein genervtes Seufzen des Uchiha unterbrach die Beiden.

„Können wir dann endlich los?“

„Ist ja gut Sasuke, ich komme!“, der Uzumaki verdreht nur die Augen.

Mit einem letzten Kuss auf Hinatas Wange verabschiedete sich der blondhaarige und begab sich zusammen mit seinem Teampartner Richtung Otogakure.

Über dieses Dorf war noch nicht recht viel bekannt, da es von den Bewohnern der anderen Dörfer gemieden wird und das liegt nicht zuletzt daran, dass in Otogakure das meiste Geschäft mit dem Menschenhandel gemacht wird.

Jedes Jahr werden hunderte von Mädchen entführt oder von ihren Eltern an solch Händler verkauft und bisher ist kein einziges je zu ihrer Familie zurückgekehrt.

Die Meisten dieser Mädchen erreichen nicht einmal ihr achtzehntes Lebensjahr, da viele vorher ihrem Leben selbst ein Ende bereiten oder von ihrem Boss auf Grund von schlechter Leistung getötet werden.

„Stimmen die Gerüchte die man über Oto hört wirklich?“, fragte Naruto nach einiger Zeit.

„Welche meinst du?“, fragte der Uchiha zurück.

„Naja...also die, das dort sogar Kinder gezwungen werden anschaffen zu gehen...“, meinte Naruto schließlich.

Sasuke blickte seinen Freund kurz an eher er wieder geradeaus blickte und mit gewohnt kühler Stimme antwortete.

„Es ist wahr, denn je älter die Mädchen werden, desto weniger sind sie wert und

darum versuchen diese Typen so viel Geld wie nur möglich zu erwirtschaften solange „ihre“ Mädchen noch jung sind.“

In Narutos Gesicht konnte man das Entsetzten, was er empfand deutlich ablesen.

„Die Mädchen von Otogakure werden auch oft Blüten genannt und wenn eine Blüte älter wird beginnt sie zu verwelken.“, fügte der Uchiha noch hinzu.

„Verwelkende Blüten also...“

Der Uzumaki schien sich bei dieser Aussage an etwas zu erinnern

//Die Blüte von Otogakure...//